

Der Wert der Bewegung

R E D A 2. Mai 2006, 10:10 N



foto: standard/christian fischer

Nurten Yilmaz (49): Landtags- abgeordnete der SPÖ Wien und seit Kurzem Präsidentin des Arbeiterschwimm- vereins.

Nurten Yilmaz kam im Alter von neun Jahren aus der Türkei, heute sitzt sie für die SPÖ im Gemeinderat

Das ist doch fortschrittlich, dass es in so einer Partei Platz gibt für eine wie mich", sagt Nurten Yilmaz. Da klingt keine Ironie mit und kein Zynismus. Yilmaz meint das ernst, und man hat den Eindruck, da schwingt so etwas wie Demut mit. "Eine wie mich" - damit meint sie ein Einwandererkind aus der Türkei, aus ärmlichen Verhältnissen, ohne besondere Bildung. Heute ist Yilmaz 49 Jahre alt, eine selbstbewusste Frau, seit 2001 Abgeordnete im Wiener Gemeinderat. "Die Augenhöhe ist eine andere, weil ich ein Mandat habe", sagt sie. Sollte es die Partei zulassen oder, besser noch, sollte es die Partei wollen, dann würde Yilmaz auch gerne für den Nationalrat kandidieren. Entscheidung ist noch keine gefallen.

M E H R Z U M T H E M A
B E S T E L L U N G ! Flüge ab 49,00€ - flyniki.com
Werbung

Wenn sie einen Kugelschreiber aus der Handtasche fischt, ist es ein **Bawag**-Kugelschreiber, und wenn sie zum Handy greift, blitzt dort das Logo der SPÖ-Wien auf. Die Anstecknadel mit der roten Nelke, die sie vor ein paar Wochen für die 25-jährige Parteimitgliedschaft bekommen hat, würde sie jetzt auch gerne herzeigen, die hat sie aber gerade nicht mit.

Im Herbst 2002 hat Yilmaz bereits einmal für den Nationalrat kandidiert, sie war eine der so genannten "Migranten-Kandidatinnen", auch wenn ihre diese Bezeichnung nicht sonderlich recht war. "Nach fast 40 Jahren in Österreich muss das aufhören." Wahlgekämpft hat sie mit großer Leidenschaft. Am Schuhmeierplatz in Wien-Ottakring kam kaum jemand an ihr vorbei. Sie verteilte tausende Feuerzeuge, Kugelschreiber und Luftballons. "Und am 24. November, gelt, da mach ma dem Grauen ein Ende", das war einer ihrer Stehsätze. Und sie war sich sicher, "das wird sich ausgehen". Gereicht hat es schlussendlich aber nicht. Das lag weniger an ihr als an der SPÖ. Am 24. November 2002 hatte die SPÖ nämlich nur 36,5 Prozent erreicht, die ÖVP dagegen 42,3 Prozent. "Ich war irrsinnig enttäuscht", sagt Yilmaz, weniger natürlich wegen ihr selbst als wegen der Partei.

Den größten Karrieresprung hatte Yilmaz zu diesem Zeitpunkt aber schon hinter sich. "1997", setzt Nurten Yilmaz mit getragener Stimme an, "hat die SPÖ-Ottakring Nurten Yilmaz als Bezirksgeschäftsführerin eingesetzt." Punkt. "Das war ein großer Wurf", fügt sie als Erklärung in die entstandene Pause hinein. Und weil der Berichterstatter noch nicht ganz kapiert: "Ich kam in Söke auf die Welt. Ich bin ein Arbeiterkind."

Und die Bezirksorganisation Ottakring - so wichtig, so alt, so traditionsreich, das ist kaum zu beschreiben. Ein Standpfeiler der Partei. Und das ist noch nicht alles: Seit Kurzem ist Nurten Yilmaz auch Präsidentin des Arbeiterschwimmvereins. Darüber könnte man sich jetzt leicht lustig machen, aber das lässt Yilmaz gar nicht zu, weil

P U S S Y R I O T

Staatsanwaltschaft fordert drei Jahre Haft pro Inhaftierter



Nach Putins Appell für mildes Urteil rückt man von den ursprünglich sieben Jahren ab

I T A L I E N

Italiens Regierung führt Frauenquote ein

Ein Drittel der Sitze in börsennotierten Gesellschaften künftig reserviert - Unternehmen droht bei Verstoß Strafe bis zu einer Million Euro

O L Y M P I A

"Sport eine Hochburg der Homophobie"



Bei den Olympischen Spielen in London nehmen nur 23 offen homosexuelle AthletInnen teil - Die meisten outen sich nicht, weil's auch ums liebe Geld geht

A B T R E I B U N G

Spanische Konservative wollen Abtreibungsrecht verschärfen



In neuem Gesetz soll legaler Schwangerschaftsabbruch wegen Behinderungen des Fötus nicht mehr vorkommen - Proteste in Madrid

A K T I O N I S M U

"Olympic Shame": Femen protestiert in London



Die ukrainischen Aktivistinnen protestierten gegen die Teilnahme "islamistischer Regime" - Regime seien Faschisten unserer Zeit, so Femen

N A M I B I A

HIV-infizierte Frauen in Namibia zwangssterilisiert



Drei Fälle zugunsten der Klägerinnen entschieden - NGO: Stellen nur die Spitze des Eisbergs dar

I C H H A B N I C

1.105 Betroffene haben das Schweigen gebrochen



Die Social-Media-Kampagne gegen sexualisierte Gewalt ging mit einer Auswertung von über 1.100 Gründen zu Ende - Die Polizei will Forderungen aufgreifen

H U G H H E F N E

"Romney hat der Sexualität den Krieg erklärt"



Der Playboy-Gründer kritisiert die RepublikanerInnen und spricht sich für die Ehe für Homosexuelle aus

K I R I L L P R O

15 Tage Haft für Femen-Aktivistin



Die Feministin fasst die Höchststrafe für "leichtes Rowdytum" aus - Sie protestierte gegen den Besuch des Patriarchen Kirill

K L E I D E R (V E

auch das eine unglaublich traditionsreiche Einrichtung sei, gegründet immerhin schon 1909. "Ich bin dieser Bewegung etwas wert", fasst Yilmaz die Tragweite dieser Ereignisse zusammen. Und diese Bewegung ist ihr alles wert.

1 | 2

[weiter](#)

Von Michael Völker

Aktuelle [Jobs](#) finden Sie auf [derStandard.at/Karriere](#)

[dieStandard.at auf Facebook](#)

[dieStandard Newsletter abonnieren](#)



[Feedback](#)



Heute ist [forumfreier Tag](#) auf [dieStandard.at](#).

© derStandard.at GmbH 2012 - [Impressum & Offenlegung](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

Oxford bricht mit traditioneller geschlechtsspezifischer Kleidung

Akademische Kleidervorschriften erlauben Männern künftig das Tragen von Röcken

M A R I A M I R E

"Mütter haben überhaupt keine Lobby"



Politikwissenschaftlerin Mariam Irene Tazi-Preve über die fehlende Lobby der Mütter und warum die Forderung nach Väterrechten so präsent ist

K R E U Z U N D

Transsexuell in Teheran

Weil Homosexualität in Iran ein Verbrechen ist, unterziehen sich auch Lesben und Schwule Geschlechtsumwandlungen

A F G H A N I S T A

Gewalt gegen Frauen in Afghanistan steigt weiter



Menschenrechtskommission schlägt Alarm - Social-Media-Öffentlichkeiten sollen Frauen aus der Isolation holen

S C H W E I Z

Erster Männerbeauftragter schmeißt seinen Job hin

Nach gut drei Wochen hat sich der Soziologe und Psychologe aus dem Amt zurückgezogen: Wollte den Vorsitz bei "Männer.ch" nicht aufgeben

F E M E N

Barbusiger Protest gegen Besuch von Patriarch Kirill



Eine Aktivistin der feministischen Gruppe Femen wurden am Flughafen Kiew nach "Kill-Kirill"-Aufruf abgeführt

P R O S T I T U T I

Finnische Justizministerin will "Sexkauf" verbieten

Anna-Maja Henriksson: Erwerb von Prostituierten soll unter Strafe gestellt werden - Das derzeitige Gesetz reiche nicht aus

A M S T E T T N E F

"Nicht Frauenhäuser, sondern Gewalt zerstört Familien"



Maria Rösslhuber vom Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser über

Brigitte Kashofers Aussagen: "Schwer zu argumentieren, wenn jemand mit Tatsachen ein Problem hat"

N A T I O N A L R A

Man(n) will Frauen ansprechen

Vorarlberger Männerpartei will bei der Nationalratswahl antreten - Landesvorsitzender: "Sind es den Österreichern schuldig"

E U - B U D G E T

Vom Acker in den Kindergarten



Eine Umverteilung bei den EU-Fördergeldern würde Frauen entlasten, erklärt Sybille Pirklbauer - Das Budget dafür wird bereits ausverhandelt

S T . P Ö L T E N

Österreichweit erstes Büro für Diversität

Die Themen Frauen, Integration und Menschen mit Behinderung sollen in der neuen niederösterreichischen Abteilung abgedeckt werden

P R I E S T E R M A

Forderung nach Zulassung von Frauen



Ein Problem, zwei Lösungsansätze: Während sich einige Frauen als Diakoninnen und

Priesterinnen vorstellen können, wollen die anderen Pfarren zusammenlegen

S E X I S M U S I

Macho-Verhalten im französischen Parlament

Kleid von Ministerin führte zu Pfiffen von Konservativen - Grünen-Politikerin zeigte sich erstaunt: "Ich habe zuvor im Baubereich gearbeitet, so etwas aber noch nie erlebt"

N K O S A Z A N A

Erstmals Frau an der Spitze der Afrikanischen Union



Die Südafrikanerin wurde zur Präsidentin der Kommission der AU gekürt

L I B Y E N

16 Prozent Frauenanteil dank quotierter Listen

Liberale Allianz von Ex-Premier ging als stärkste Kraft hervor - Muslimbrüder erhielten 17 Mandate

Q U O T E U N D

Absage an Heinsch-Hoseks Pläne



Wirtschaft, Industrie, FPÖ, BZÖ und Mitterlehner: Niemand will die Pläne der Frauenministerin,

Frauenquote und verpflichtende Förderpläne in der Privatwirtschaft